

In f e r a t e.

Bekanntmachung.

Das schweizerische Konsulat in Buenos-Ayres hat dem Bundesrathe nebst andern Tobscheinen über schweizerische Angehörige auch diejenigen der nachbenannten zwei Personen eingeschickt, bezüglich welcher jedoch eine nähere Bezeichnung des Heimatores mangelt, weshalb sie behufs Ermittlung der Zuständigkeit der Betreffenden hiemit ausgeschrieben werden:

- 1) Louis François Tavernier, aus der französischen Schweiz, Sohn von François und Maria Bovier, ledig, Tagelöhner, 27 Jahre alt, gestorben an der Lungenschwindsucht im allgemeinen Krankenhause zu Buenos-Ayres am 4. Juni 1867.
- 2) Julius Fistel, aus der deutschen Schweiz, Protestant, Sohn von Julius, verheiratet mit Elisabeth Müller, und Vater zweier Kinder, Goldschmid, 54 Jahre alt, gestorben an der Cholera im allgemeinen Krankenhause zu Buenos-Ayres am 6. April 1867.

Die erwähnten zwei Tobscheine können von der zuständigen Ortsbehörde bei der Bundeskanzlei erhoben werden.

Bern, den 26. Februar 1869.

Die schweiz. Bundeskanzlei.

Ausschreibung.

Die infolge Rücktritt erledigte Stelle eines Adjunkten der Verwaltung des eidg. Kriegsmaterials wird hiermit zur freien Bewerbung ausgeschrieben.

Schweizerbürger, welche sich um diese mit Fr. 2800 bis Fr. 3000 besoldete Stelle zu bewerben gedenken, haben ihre schriftlichen Anmeldungen, begleitet mit den nöthigen Zeugnissen, bis den 20. März nächsthin dem eidg. Militärdepartement einzureichen.

Bern, den 20. Februar 1869.

Eidg. Militärdepartement:

B. Rüffy.

Ausreibung von erledigten Stellen.

(Die Bewerber müssen ihren Anmeldungen, welche schriftlich und portofrei zu geschehen haben, gute Leumundszeugnisse beizulegen im Falle sein; ferner wird von ihnen gefordert, daß sie ihren Namen, und außer dem Wohnorte auch den Heimort deutlich angeben.)

- 1) Postkommis in Neuenburg. Jahresbesoldung nach den Bestimmungen des Bundesgesetzes vom 30. Juli 1858. Anmeldung bis zum 10. März 1869 bei der Kreispostdirektion Neuenburg.
 - 2) Kontrollegehilfe bei der Telegraphendirektion in Bern. Jahresbesoldung Fr. 1200. Anmeldung bis zum 15. März 1869 bei der Telegraphendirektion in Bern.
-
- 1) Postkommis in St. Immer (Bern). Jahresbesoldung nach den Bestimmungen des Bundesgesetzes vom 30. Juli 1858. Anmeldung bis zum 3. März 1869 bei der Kreispostdirektion Neuenburg.
 - 2) Postkommis in Genf. Jahresbesoldung nach den Bestimmungen des Bundesgesetzes vom 30. Juli 1858. } Anmeldung bis zum 3. März 1869 bei der Kreispostdirektion Genf.
 - 3) Briefträger in Nyon. Jahresbesoldung, } wird später festgesetzt.
 - 4) Postkommis in Glarus. } Jahresbesoldung nach den Bestimmungen des Bundesgesetzes vom 30. Juli 1858. Anmeldung bis zum 3. März 1869 bei der Kreispostdirektion St. Gallen.
 - 5) " " Norschach } (St. Gallen).
 - 6) Postbüreaudienter in Basel. Jahresbesoldung, wird später festgesetzt. Anmeldung bis zum 3. März 1869 bei der Kreispostdirektion Basel.
 - 7) Telegraphist in Glarus. Jahresbesoldung nach den Bestimmungen des Bundesgesetzes vom 29. Jänner 1863, nebst Antheil an der Depeschenprovision. Anmeldung bis zum 10. März 1869 bei der Telegrapheninspektion in St. Gallen.
 - 8) Telegrapheninspektor des Kreises Bern. Jahresbesoldung nach den Bestimmungen des Bundesgesetzes vom 29. Januar 1863. Anmeldung bis zum 10. März 1869 bei der Telegraphendirektion in Bern.
 - 9) Einnehmer der Nebenzollstätte San Pietro (Tessin). Jahresbesoldung Fr. 400, nebst 4 % Bezugsprovision von der Moseinnahme. Anmeldung bis zum 28. Februar 1869 bei der Zolldirektion in Lugano.
 - 10) Telegraphist in Malters (Luzern). Jahresbesoldung Fr. 120, nebst Depeschenprovision. Anmeldung bis zum 1. März 1869 bei der Telegrapheninspektion in Olten.

Inserate.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1869
Année	
Anno	
Band	1
Volume	
Volume	
Heft	08
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	27.02.1869
Date	
Data	
Seite	275-276
Page	
Pagina	
Ref. No	10 006 076

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.
Le document a été digitalisé par les. Archives Fédérales Suisses.
Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.